

## ***Erkrankung der Atemwege***

Atemwegserkrankungen hat es schon zu allen Zeiten gegeben. Sie können mit homöopathischen Mitteln rasch gemildert werden. Stets ist zu prüfen, ob der Patient einem kalten trockenen Wind ausgesetzt war, dann kommen Mittel wie Aconitum, Belladonna, Hepar sulfuris, Lachesis, Phosphor, Causticum, Jodum oder Spongia in Frage. Diese Mittel müssen dann genau gegeneinander abgewogen werden.

Kann der Patient die Luft schwerer ausatmen, so ist **Aconitum C 30** angezeigt. Der Anfall stellt sich meist nach kaltem Ostwind ein, wenn bei gesunden Kindern keine Erkältung vorausgegangen ist. Meist tritt das Beschwerdebild im ersten Schlaf auf, ca. 21 – 23 Uhr. Das Kind ist stark verängstigt und leidet unter einem Krampf im Kehlkopf.

Liegt das Problem jedoch darin, dass schwer eingeatmet wird, so deutet das auf **Spongia C 30** hin. Meist erwacht das Kind gegen 23 Uhr mit einer trockenen pfeifenden Atmung, wie das Sägen durch Fichtenholz, aus dem Schlaf. Die Akutzeit liegt bis weit nach Mitternacht. Wenn sich nach ein bis zwei Tagen ein feuchter und rasselnder Husten einstellt, so muss dann **Hepar sulfuris C 30** folgen und es wird den Fall heilen. Bitte bei Abszessen neben den Mandeln nur **Hepar sulf** in der **C 200** verwenden, da sonst die Gefahr des Eiterdurchbruchs ins benachbarte Gewebe besteht. C 200 „saugt“ den Eiter auf. Ganz wichtig ist, dass bei solchen Abszessen das Kind durch einen Hausarzt oder Facharzt für HNO-Erkrankungen intensiv überwacht wird. Nebenbei bemerkt gehört **Hepar sulf.** zu den Ärgermitteln, welche durch Wärme ihre Beschwerden bessern.

Falls innerhalb weniger Stunden keine deutliche Besserung unter dem richtig gewählten homöopathischen Mittel auftritt, ist umgehend ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.